

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

72 (7.9.1825) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e i l a g e

zu No. 72.

Des Großherzogl. Badischen Anzeiger-Blatts für den Dreifam - Kreis. 1825.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldentiquidation.

(3) Gegen Sebastian Kaeser von Deflingen wurde Sankt erkannt, und es wird zu Nichtigstellung der Forderungen, so wie auch zu Verhandlung der Vorzugsrechte Tagfahrt auf

Montag den 19. September d. J. in diesseitiger Amtskanzlei unter Androhung des Ausschlusses von der Masse mit dem angeordnet, daß jene Gläubiger, welche persönlich nicht erscheinen, ihre Vertreter hinlänglich zu bevollmächtigen haben, widrigenfalls man sie bei den Beratungen der Gläubiger als der Mehrheit beitretend, achten würde.

Säckingen, am 11. August 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bursfert.

Sankt - Edikt.

(3) Gegen Anton Steiert Müller auf dem Schänzle ist heute Sankt erkannt worden, und zur Liquidation seiner Passiven — zur Wahl eines Masserkurators, und Ausmittlung der Verkaufstermine wird Tagfahrt auf den 28. September früh 9 Uhr auf diesseitiger Kammer angeordnet, bei der seine sämtlichen Gläubiger bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse zu erscheinen haben.

Freiburg, am 26. August 1825.

Großherzogl. Stadtkanz.
Maz.

Unterpfandsbücher - Erneuerung.

(3) Durch hohen Beschluß des Sekretär-Direktoriums d. d. 26. Juli 1825 sub Nr. 14532, sollen sämtliche Unterpfandsbücher

des ganzen diesseitigen Bezirks erneuert werden.

Diesem zufolge werden hiemit alle diejenigen Creditoren, welche auf irgend eine Art, ein Vorzugs-, oder Unterpfandsrecht, auf die Liegenschaften nachstehender Ortschaften, Weiler und Höfe, als: Ach, Beuern mit Altenbeuern, und Bechen, Burgweiler mit Ochsenbach, Mettenbach, Dichtenhausen, Freudenberg, Habnennest, Jöhneck, und Rotenbühl. Gegenhausen mit Lehen, Obersttingen, Stumpentobel und Lobelweiler. Efrizweiler mit Klustern. Frickingen mit Achhäusle, Berghof, Birckenweiler, Bruckfelden, Solpenweiler, Hinterkeigen, Lempach, Leustetten und Rickenwiesen. Helgenberg mit Weisberg, Baustadel, und Ellenfurt. Homberg mit Limbach, Neunweiler, Unterhomberg, Wahlweiler, Breitenbach, Fuchstobel, Heidbremen, Wipertsweiler, Kobacker und Wattenberg. Illwangen mit Glashütte, Hohenreuth, Niederweiler, Burckhof, Mariabof, Höchsten und Tafeln. Immenstad. Niedheim mit Gangenweiler, Gegenberg, Heppach, Leimbach, Eige, Lippach und Stadel. Rutschweiler mit Brunnhausen, Egelreuth, Neubrunn, Gampenhof; Zudentenberg und Bolzen. Schwäblinshausen. Sentenhardt. Unteruhldingen mit Schickendorf, Wangen. Wintfersulgen mit Bettenbrunn, Schbeck, Röhrenbach, Oberrebna, Rickertsreuth, Sennberg, Büblen, Oberbosbassel, Oberhaslach, Steinbunn, Unterbosbassel, Unterrebna, Unterhaslach und Uzbhausen. Wittenhofen mit Allerheiligen, Allmanshausen, Auzenweiler, Egenweiler, Harrersheim, Hornstein, Kellwangen,

Benwangen, Oberlachen, Rimpertsweiler, Schoren, Sennenberg, Soden, Thauer, Unterlachen, Wendlingen, Weypach und Wickenweiler, anzusprechen haben, aufgefördert, diese ihre Rechte, von heute an, bis längstens den 20. September d. J. mit dem Bemerkten unter Vorlage der Pfand-, oder andern Urkunden oder in beglaubigter Abschrift, bei der hierzu eigenes aufgestellten, Commission in Heiligenberg, um so gewisser vorzulegen, oder richtig zu stellen, als sonst im Unterlassungsfalle, nach fruchtlos verfloßenem Liquidations-Termine, das betreffende Pfandgericht, von seinen Haftungsverbindlichkeiten, und alle Gewährleistung entbunden werden wird.

Heiligenberg, am 10. August 1825.

Großh. Bad. J. J. Bezirksamt.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) Der untenbeschriebene höchst wahrscheinlich mit der Wuth behaftete Hund, rannte auf der Straße von Laufenburg her, hier durch, und rannte mit allen Hunden die ihm in den Weg kamen.

Ungeachtet ihm nachgesetzt wurde, gieng doch seine Spur gänzlich verloren.

Wir sehen uns daher veranlaßt, die Behörden auf diesen Hund aufmerksam zu machen, und zugleich um Nachricht zu ersuchen, ob er irgendwo erlegt worden, und ob er wirklich wüthend war.

S i g n a l e m e n t.

Der Hund ist von mittlerer Größe, Doggenrace, von hellgelber Farbe, etwas bräunlich gestrimmt, hat eine gespaltene Nase, ein langer Schweif, den er schleppt, und etwas lange hängende Ohren.

Waldshut, am 23. August 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schilling.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) Den 21ten d. M. wurde bey Artenheim der Leichnam eines Mannes aus dem Rhein gezogen, der wenigstens schon vierzehn Tage im Wasser gelegen haben muß. Seine Gesichtszüge waren ganz unkenntlich und am Kopfe befanden sich nur noch wenige Haare, von schwarzer Farbe. Seine Kleidung bestand in einer weißen Halsbinde, einem weißem Hemde ohne Zeichen, lange blau-

ene Hose, einen schwarzledernen Hosenträger, weißen baumwollenen Strümpfen und neuen Schuhen von Rindsleder, stark mit Nägel beschlagen.

Seine Größe beträgt fünf Schuhe drei bis vier Zoll. Insofern man aus den Körperverhältnissen schließen dürfte, war der Verunglückte ein Mann von vierzig Jahren.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit allenfalls vorliegende Nachrichten über die Todesart dieses Mannes anher mitgetheilt werden möchten.

Lahr, am 22. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lang.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) Der auf den 14. September d. J. fallende dahiesige Spätjahrsmarkt wird hiermit auf Montag den 19. September verlegt. St. Blasien den 18. August 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ernst.

V a k a n t e A k t u a r s t e l l e.

(3) Beim unterzeichneten Bezirksamte ist eine Aktuarsstelle mit einem Gehalt von 275 fl. vakant. Die hierzu Lust tragenden Rechtspraktikanten werden eingeladen, sich inner 4 Wochen unter Anschluß ihrer Zeugnisse in frankirten Briefen zu melden.

Stotach, den 22. August 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mors.

V a k a n t e A k t u a r s t e l l e.

(3) Bei diesseitigem Bezirksamte ist die erste Aktuarsstelle mit einem fixen Gehalt von 400 fl. offen. —

Diejenigen Herrn Rechts-Praktikanten, welche selbe anzutreten wünschen, wollen sich hierwegen anher wenden.

Der Eintritt hat bald möglichst zu geschehen.

Pfullendorf, am 16. August 1825.

Großherzoglich Bad. Bezirksamt.

Kolb.

V a k a n t e s S t i p e n d i u m.

(3) Durch den Austritt eines Stipendisten wurde eines der Dekan Freyichen Stipendien vakant.

Diese Vakatur wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß die allfälligen Bewerber

Der Ihre, mit den Sitten-, Studien- und Vermögens- Zeugnissen belegten Gesuche binnen 6 Wochen dahier zu übergeben haben.

Säckingen, am 17. August 1825
Großherzogl. Bezirksamt.
Bursferr.

Diebstahlsanzeige.

(2) Den 13 d. M. wurden dem Matbä Naus von Seitingen Knecht beim Bierwirth Martin Zeller zu Mauensheim aus seiner Schlafkammer folgende Effecten entwendet, als:

- 1) Eine silberne Taschenuhr mit schildkrottenem in Silber gefasstem Uebergebäus mit arabischen Ziffern auf dem Zifferblatt; und einer silbernen Kette mit 2 silbernen Schüden, welche Kette ob dem ersten Schild 2fach, und unter demselben 3fach, und woran ein Verschloß von Silber mit M. und R. zwischen zwei Kreuzer-Säbelsn bezeichnet, nebst einem silbernen Schlüssel, worauf ein Köstlein gestochen angehängt ist, im Werth von 16 fl.
 - 2) An baarem Geld bestehend in 2 baierischen Thalern à 2 fl. 42 kr. und 4 Sechsbägnern und andern verschiedenen Münzsorten bestehend 8 fl. 11 kr.
 - 3) Ein Rosenkranz mit silbernen Kerpeln, woran folgende Zeichen hängen:
 - a. eine französische Münze mit 3 Lilien im Werth von circa 1 fl. 12 kr.
 - b. ein schweizer 5 Bägner,
 - c. ein 6 Kreuzer Stück,
 - d. ein Sternen von Silber,
 - e. ein silbernes Kindlein in Silber gefast. Das Ganze im Werth 3 fl. 30 kr.
 - 4) Ein schwarzseidenes beinahe noch neues Halstruch mit R. bezeichnet 1 fl.
 - 5) Ein Paar ganz neue gestreifte baumwollene Strümpfe 1 fl. 12 kr.
 - 6) Ein rothes blau gestreiftes Sacktruch, welches schon getragen ist 30 kr.
- Der wahrscheinliche Thäter ist ein wie ein Meager aussehender Bursche mittlern Alters; derselbe trägt: einen schwarzen bodrunden Binsenshut, eine blaue Jacke, gelblich grüne lange Pantatons, und weißgestreifte Weste. Dieser Diebstahl wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Ersuchen,

auf den obenbezeichneten zu fahnden, und ihn im Entdeckungsfall anber liefern zu lassen.

Möhringen, am 27. August 1825.
Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Würtb.

Landesverweisung.

(3) Der hier unten signalisirte Franz Bisfinger von Laibach Königl. Württembergischen Oberamts Neckarsulm, welcher wegen Fäulnerey und Diebstahl nach Urteil des Großherzoglich Hochpreisslichen Hofgerichts dahier vom 5. Mai 1815 No. 483 II. Sen zu eilf Jahre Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde heute höherer Weisung zufolge an das besagte Königl. Württembergische Oberamt abgeliefert, und ist dem Urteil nach der gesammten Großherzoglichen Landen verwiesen.

Personalbeschreibung.

Derselbe ist ein Tagelöhner, 38 Jahre alt, 5' 3" 2''' Rheinisch groß, hat hellbraune Haare, braune Augenbraunen, blaue Augen, niedere Stirne, kleine eingedrückte Nase, breiten Mund, rundes Kinn, braune Bart Haare, länglicht Gesicht mit Blatternarben, gewöhnliche Gesichtsfarbe; als Abzeichen fehlt demselben der halbe Mittelfinger der rechten Hand.

Seine Kleidung besteht in einem Bauernhut, grünen Manchester-Wamms, dunkelblaue Weste, lange leinene Hosen, wollene Strümpfe und lederne Schuh.

Mannheim, am 25. August 1815.
Großh. Zuchthaus-Verwaltung.
Kieser.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Versteigerung.

(3) Bei der am 25. Juli d. F. vorgegangenen Versteigerung des Erblichen Hofgutes verganteten Stollenbauers Matthias Strub von Kappel ist kein annehmbares Angebot geschehen, weswegen die Gantgläubiger um Anordnung einer neuerlichen Versteigerung angesucht haben. Hierzu ist Tagfahrt auf Montag den 12. September d. F. Nachmittags 2 Uhr im Gemeinds-Wirbshause zu Kappel bestimmt, wobei die frü-

Hern Steigbedingungen zum Grunde gelegt, und nur weiters noch anbedungen wird, daß, so wie der gerichtliche Anschlag erlöset ist, kein Nachgebot hierauf mehr angenommen werde.

Freiburg, am 12. August 1825.
Großherzogl. Landamts-Revisorat.
Sartori.

Güter-Verpachtung.

(3) Nachbenannte herrschaftliche Güter deren Bestandzeit nunmehr zu Ende geht, werden abermals auf 9 Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden, nämlich:

- 1) Die ehevor Stifftischen Güter zu Sädingen, Freitag den 16. September Vormittags 9 Uhr in dortigem Badwirthshause, in einzelnen Abtheilungen.
- 2) Die sogenannten Ewald-Güter zu Hornberg, Bogtei Hütten, Montag den 19. September Vormittags 9 Uhr in dem Wirthshause zu Rüttelehof.
- 3) Das Hofgut zu Egg, Bogtei Bergalingen, denselben Tag Nachmittags 2 Uhr im Wirthshause zu Egg.

Die Bedingungen können jeden Tag dahier so wie auch unmittelbar vor der Verpachtung vernommen werden.

Beuggen, am 23. August 1825.
Großherzogl. Domainen Verwaltung.
Sevine.

Fäser, und eiserne Fasreise-Versteigerung.

(3) Bei der diesseitigen Stelle werden folgende disponible herrschaftliche Fäser größtentheils in Eisen gebunden, und eiserne Fasreise öffentlich unter Ratifikations-Vorbehalt an den Meistbietenden versteigert, und zwar zu Obernimbürg

Donnerstag den 15. f. M.
Vormittags 8 Uhr 35 Stück Fäser 2091 Saum von 153 bis 3 Saum haltend, nebst 40 Stück eiserne Reife von verschiedener Größe, und zu Emmendingen,
Freitag den 16. f. M.
Vormittags 8 Uhr 37 Stück Fäser 1343

Saum von 116 bis 4 1/2 Saum haltend, mit Bemerkten, daß bei Empfangnahme der Fäser, baare Zahlung zu gechehen hat.

Emmendingen, am 28 August 1825
Großherzogl. Domainen-Verwaltung.
Barbo.

Güterversteigerung.

(3) In Gefolge amtlichen Auftrags werden bis

Freitag den 16. f. M.

Vormittags 9 Uhr im Gemeindegewirthshause zur Rose in Heitersheim folgende Güter, welche nachbeschriebene Bürger Namens des in Gant gerathenen Joseph Conrad von Griesheim der Großherzogl. hohen Schule Freiburg zu Unterpfand gegeben haben.

I. Güter des Anton Hif.

- a) Ein Viertel Matten auf den Neumatten, neben Mloys Müller und Franz Joseph Zähringer tagirt 60 fl. 30 kr.
- b) 1 1/2 Viertel Matten zwischen der Werb, neben Eustach Späth und Franz Zahn 55 fl.
- c) Zwei Haufen Neben im Schilsberg, neben Johann Bugmann und Mloys Walz 45 fl.

II. Güter des Salomon Hif.

- d) Ein Viertel Matten im Gänshals, neben Franz Schmidle und Jakob Manrer 30 fl.
- e) Ein Viertel Matten oben am Hartweg, neben Joseph Walz und Joseph Schmid 60 fl.
- f) Zwei Haufen Neben im Schilsberg, neben Anton und Martin Hif 40 fl.

III. Güter des Anton Klein.

- g) 1 1/2 Viertel Matten die Grimmatten genannt, neben Ignaz Knobel und einer Herrschaft. Matten 55 fl.

unter den gewöhnlichen Bedingungen auf 3 Termine, 1/3 baar, die übrigen 2/3 aber zu fünf vom Hundert vom Kaufstage an verzinslich auf Martini 1825 und 1826 zahlbar öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Staufen, am 22. August 1825.
Großherzogl. Amtsrevisorat.